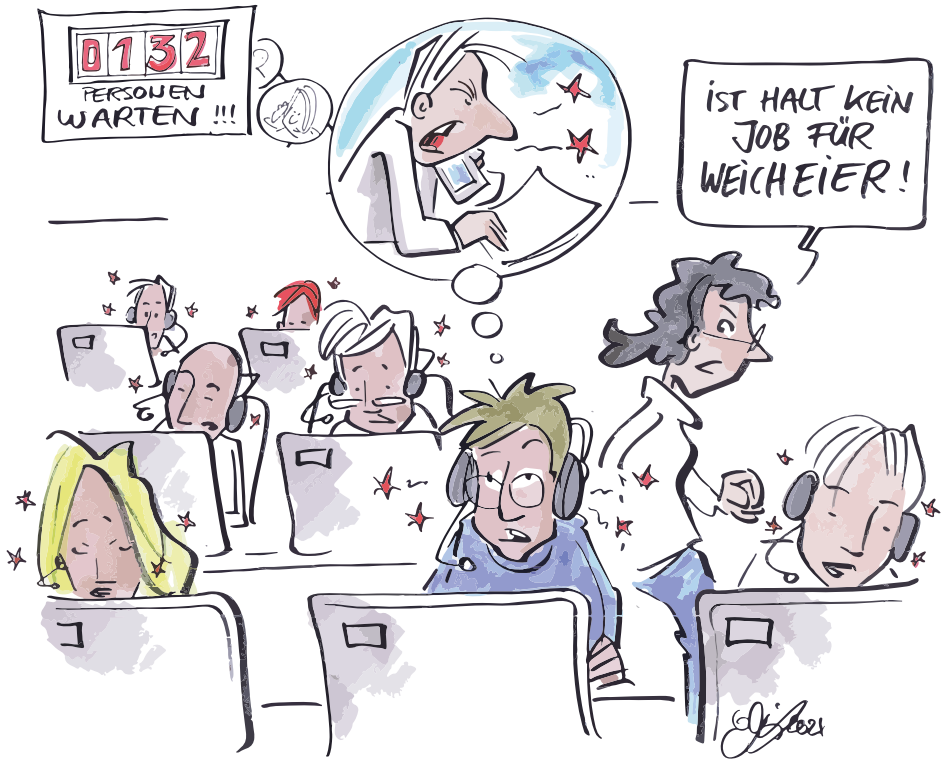


KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

LÄRM



*Wie gehen wir
mit Lärm um?*



Der Aufwand für lärmschützende Maßnahmen wird so gering wie möglich gehalten. Ein Minimum an Regeln wird aufgestellt, die Umsetzung interessiert jedoch kaum. Beschwerden über die Lärmbelastung werden als Schwäche ausgelegt. „Wo gehobelt wird, fallen Späne“ ist das Motto.

KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

LÄRM



*Wie gehen wir
mit Lärm um?*



Erst wenn sich schwerwiegende lärmbedingte Probleme häufen, werden für den Einzelfall Lösungen gefunden oder die Umsetzung bestehender Regeln plötzlich wieder eingefordert. Die betroffenen Beschäftigten bekommen einen Gehörschutz, im Großraumbüro werden ein paar Wände oder Pflanzen zur Schallisolierung aufgestellt. Das muss reichen!

KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

LÄRM



*Wie gehen wir
mit Lärm um?*



Gesetze zum Lärmschutz werden ernst genommen. Experten geben Regeln vor und Führungskräfte kontrollieren ihre Einhaltung. Im Fokus stehen Schutzmaßnahmen gegen gehörschädigende Lärmfolgen. Häufig werden pauschale Maßnahmen für alle getroffen, die nicht immer passen und Mitarbeitende bei ihrer Arbeit mitunter behindern.

KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

LÄRM



*Wie gehen wir
mit Lärm um?*



Führungskräfte beteiligen die Beschäftigten bei der Planung und Umsetzung von Lärminderungsmaßnahmen. Neben dem Thema gehörschädigender Lärm haben sie auch konzentrationsbeeinträchtigende Geräusche auf dem Schirm. Es wird versucht, Lärm an der Quelle zu beseitigen und dafür werden technische als auch organisatorische Maßnahmen ergriffen.

KULTURDIALOGE: PRÄVENTION

LÄRM



*Wie gehen wir
mit Lärm um?*



Es gibt regelmäßigen Austausch über gehör-schädigenden sowie konzentrationsbeeinträch-tigenden Lärm – das Thema ist allen wichtig. Alle sind an den Erfahrungen der anderen interessiert: Wie erlebt ihr das? Wo ist es schwierig, die Schutz-maßnahmen umzusetzen? Anstehende Verände-rungsvorhaben werden genutzt, Lärm zu minimie-ren und so die Zufriedenheit zu steigern.